



**NIEDERSCHRIFT**  
**(öffentlicher Teil)**  
**21. Sitzung des Werkausschusses EBL**  
**am Donnerstag, 11.06.2015**

**Ort:** Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck  
**Beginn:** 16:36 Uhr  
**Ende:** 18:20 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Henri Abler- SPD

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Harald Quirder- SPD

Dirk Freitag- CDU

Ulrich Krause- CDU

bis 17:56 Uhr, TOP 11

Hans-Jürgen Martens- DIE LINKE

Vertretung für: Frau Jansen, Antje

Peter Reinhardt- SPD

Lars Ulrich- BfL

Vertretung für: Hr. Niewöhner,  
Marcellus - bis 17:56 Uhr, TOP 11

Frank Zahn- SPD

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Günter Büttner- CDU

Werner Horstmann- Die PARTEI-PIRATEN

Dr. Volker Koß- Bü90/DIEGRÜNEN

Hans Kröger- FDP

Vertretung für: Frau Dr. Blunk,  
Michaela

Klaus Hinrich Rohlf- CDU

**Verwaltung**

Dr. Olga Koop-

FBC FB 3

Jan-Eric Luft-

PR EBL

Dirk Machinia-

EBL

Tino Martsch-

EBL

Senator Bernd Möller-  
Matthias Pommer-  
Manfred Rehberg-  
Cornelia Tews-  
Enno Thyen-  
Dr. Jan-Dirk Verwey-

Senator FB 3  
PR SRL  
Spartenleiter SRL  
EBL  
Spartenleiter Entwässerung  
Direktor EBL

### **Protokollführung**

Kerstin Köneke-

EBL

### **Gäste**

Martin Kucharzik-  
N.N. (Pressevertreterin)-  
Brigitte Ziebell-

CDU (öffentlicher Teil)  
HL-Live (öffentlicher Teil)  
CDU (öffentlicher Teil)

### **Sonstige Personen**

Inge Hennig-

Seniorenbeirat (öffentlicher Teil)

### **Entschuldigte Mitglieder**

#### **Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Antje Jansen- DIE LINKE

fehlt

Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN

fehlt

Marcellus Niewöhner- BfL

fehlt

#### **stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Dr. Michaela Blunk- FDP

fehlt

Thomas Wiese- SPD

fehlt

# T a g e s o r d n u n g

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Werkausschusses am 07.05.2015 - öffentlicher Teil
4. Mitteilungen
  - 4.1. Mitteilungen der Fachbereichsleitung
  - 4.2. Mitteilungen der Werkleitung
5. Vorlagen
  - 5.1. 1. Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014  
Vorlage: VO/2015/02734
  - 5.2. Wertstoffhof Herrenwyk  
Vorlage: VO/2015/02776
6. Berichte
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
  - 8.1. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Winterdienst-Karte  
Vorlage: VO/2015/02778
  - 8.2. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Fahrräder für Flüchtlinge  
Vorlage: VO/2015/02779
9. Neue Anfragen und Verschiedenes
  - 9.1. Anfrage des AM Werner Horstmann b zgl. Elektroschrott  
Vorlage: VO/2015/02679
15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

### **TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Werkausschusses am 07.05.2015 - öffentlicher Teil**

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 20 vom 07.05.2015 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

### **TOP 4 Mitteilungen**

Keine.

#### **TOP 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

Keine.

#### **TOP 4.2 Mitteilungen der Werkleitung**

Dr. Verwey berichtet über zwei Baumaßnahmen, die aufgrund der niedrigen Wertgrenze nicht als Vorlage vom Werkausschuss beschlossen werden müssen.

In den Sommerferien wird ein Zulaufteil des Pumpwerks, das im Bereich Mühlenbrücke/

Mühlenstraße steht, ersetzt. Das geschieht in offener Bauweise und die Straße muss dort im Wechsel halbseitig gesperrt werden. Das wurde mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr abgestimmt. Die Baumaßnahme soll in den Ferien abgeschlossen werden. Kurz vor Beginn wird es darüber eine öffentliche Information geben.

Auf der Herreninsel, die mittelfristig an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen werden soll, wurde jetzt der technische Anschluss hergestellt. Zunächst ist erst einmal ein Grundstück auf der Insel angeschlossen. Dieses Grundstück dient dazu, die gewerblichen Unternehmen anschließen zu können. Die weitere Abwasserentsorgung darüber hinaus ist noch auszuarbeiten.

## **TOP 5      Vorlagen**

### **TOP 5.1      1. Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014 Vorlage: VO/2015/02734**

Der Vorsitzende erläutert kurz die Bestandteile der Vorlage, zu der bereits Ergänzungswünsche von Herrn Rohlf schriftlich eingereicht wurden.

Herr Dr. Verwey weist darauf hin, dass die jetzige Vorlagenfassung ein Ergebnis der bislang eingegangenen Eingaben seit Anfang Januar sei. Alle Hinweise wurden gesammelt, vor Ort betrachtet und auf Satzungskonformität geprüft. Im Ergebnis entstand die heutige Vorlage. Einige Straßen wurden anders eingruppiert; die geänderte Klasseneinstufung erfolgte sowohl rauf als auch runter. Aber auch ein paar erstmalige Aufnahmen sind erfolgt.

Das war auch ein Diskussionspunkt in den Bürgerveranstaltungen. Es gab die Zusage, entsprechende Hinweise zu sammeln und nach Prüfung schnellstmöglich umzusetzen mit Wirkung zum 01.07.2015, wenn die Bürgerschaft dem zustimmt.

Die drei Hinweise zur Travemünder Allee, Friedrich-Ewers-Straße und Steinrader Weg von Herrn Rohlf wurden dankbar aufgegriffen und ebenfalls geprüft. Herr Martsch gibt dazu einige Erläuterungen und erklärt die jetzt vorgenommene Einstufung.

Dabei kommt es durch Herrn Reinhardt zur Diskussion über die Einstufung der Travemünder Allee. Herr Reinhardt erbittet dazu eine Erklärung für die nächste Sitzung. Herr Dr. Verwey will recherchieren lassen.

Herr Zahn bittet um Erklärung, warum die Pfaffenstraße genauso hoch eingestuft sei, wie die Fußgängerzone (Hinweis auf Straßenenge und Nutzung durch aufgestellte Tische/Stühle). Er schlägt vor, diese eher wie die Huxstraße einzustufen.

Dazu kann Herr Martsch keine Stellung nehmen, weist aber darauf hin, dass für die Pfaffenstraße der motorisierte Verkehr ganzjährig ausgesperrt sei und damit mit einer Fußgängerzone gleichgestellt wurde. Nach dem Gleichheitsgrundsatz gilt daher auch deren Einstufung und die Straßenbreite oder ihre Bebauung sind nicht relevant.

Herr Kröger fragt, wie viele Widersprüche gegen die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung sich durch diese vorgenommenen Änderungen der Straßeneinstu-

fungen erledigen. Herr Martsch kann dazu nur die ungefähre Aussage treffen, dass es sich lt. Auskunft des Bereichs Steuern um ca. 300 handeln würde.

Herr Kröger fragt Herrn Dr. Verwey nach der Torstraße und Kirchenstraße. Dieser bejaht, dass eine Angleichung beider Straßen in der Sommerreinigung vorgeschlagen werde.

Herr Dr. Koß hinterfragt die Einstufungen der Kalkbrennerstraße, Helmholtzstraße, Dr.-Julius-Leber-Straße und Hundestraße. Herr Martsch erläutert, dass ein Großteil der Einstufungen auch aus der Historie entstanden sei. Außerdem würden einige Straßen erst in der zweiten Welle bestreut, wenn auch nur mit Sand, dafür aber ohne Gebühr.

Herr Quirder hinterfragt die Fege-Rhythmen in Straßen, die gleiche Merkmale aufweisen würden (Hintern Höfen und Haler Ort, Am Krümmling, Beim Rosenwasser (Siedlungsgebiet), Fabrikstraße). Er sieht darin keine Logik. Auch hier verweist Herr Martsch auf die bisherige Historie. Bislang gab es auch hier keinen Einspruch der Anlieger.

Herr Quirder regt an, hier trotzdem einmal das Vorgehen zu überdenken.

Herr Dr. Verwey weist darauf hin, dass die Straßen nach bestem Wissen und Gewissen bearbeitet würden. Für das erste Halbjahr sei nun eine Zäsur durchgeführt worden. Weitere Punkte könne man jederzeit überprüfen und ggf. bei der nächsten Satzungsänderung mit berücksichtigen. Der Vorsitzende weist die Runde darauf hin, solche Eingaben bitte schriftlich zu veranlassen.

Die letztendlich vorgenommenen Änderungen zur Einstufung der Friedrich-Ewers-Straße auf der Seite 6 der Anlage 2a (Straßenverzeichnis) sowie Seite 2 der Anlage 3 (Synopsis Änderung Straßenverzeichnis) zur Vorlage VO 2015-02734 sollen als Austauschblätter ins weitere Verfahren (Hauptausschuss und Bürgerschaft) eingereicht werden.

#### **Beschluss:**

Die 1. Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 01.12.2014 wird in der Fassung der Anlage 2, in Verbindung mit dem Straßenverzeichnis (Anlage 2a) beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss empfiehlt mit Mehrheit bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung der Bürgerschaft, entsprechend der Vorlage mit Ergänzung durch zwei Austauschseiten zu beschließen.

#### **TOP 5.2 Wertstoffhof Herrenwyk Vorlage: VO/2015/02776**

Herr Rehberg gibt Erläuterungen zum geplanten Neubau dieses Wertstoffhofes. Die Vorlage wurde eingebracht, weil lt. Satzung der Werkausschuss im Falle von Mehrausgaben zu entscheiden hat. Im Wirtschaftsplan 2015 war nur über die Mittel für das Grundstück, jedoch noch nicht über die Gelder für den Bau entschieden worden.

Nach Genehmigung würde die Ausschreibung beginnen. Die dafür notwendigen Vorlagen würden dann auch wieder in den Werkausschuss gehen.

Herr Quirder bemängelt, dass der allgemein gehaltene Beschluss, der Werkausschuss stimme den Mehrausgaben zu, nicht detailliert genug gefasst sei. Er sähe gerne eine Auflistung zur Umschichtung, um zu wissen, woher das Geld für die Kosten zusammenkäme. Die 1,30 Mio. EUR sollen im Beschlussvorschlag stehen.

Herr Freitag fragt in diesem Zusammenhang nach dem Stand des Wertstoffhofvorhabens in der Einsiedelstraße und dem anhängigen B-Planverfahren sowie evtl. Auswirkungen auf das Vorhaben in Herrenwyk. Herr Rehberg erläutert, dass zum jetzigen Stand in der Einsiedelstraße nicht gebaut werden könne. Das Projekt müsse noch in die Trägerbeteiligung gehen. Eventuelle Bedenken müssen von uns vorgetragen werden und ggf. werde der B-Plan angepasst.

Gleichzeitig betont Herr Rehberg, dass es sich bei den beiden Wertstoffhöfen um getrennte Projekte handle.

Auf Herrn Reinhardts Frage erklärt Herr Rehberg, dass der Wertstoffhof in der Kanalstraße angemietet sei. Allein der Wertstoffhof Niemark gehöre zurzeit den EBL, alle anderen nicht.

Herr Rehberg erläutert die Umschichtungen und verweist dabei auch auf die vorhandene Auflistung. Diese wird im Sitzungsverlauf kopiert und den Werkausschussmitgliedern vorgelegt. **Hinweis:** Das Blatt wird als Anlage (s. **Anlage 1**) zur Vorlage Nr. VO/2015/02776 dieser Niederschrift beigefügt und ist Bestandteil der Beschlussvorlage.

#### **Beschluss:**

Der Werkausschuss stimmt den Mehrausgaben gem. § 8 Abs. 3 Buchstabe b) der Betriebssatzung zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig entsprechend der Vorlage unter Ergänzung der von Herrn Rehberg vorgelesenen o.a. Zahlenauflistung zu den Investitionsumschichtungen (s. Anlage zur Niederschrift).

#### **TOP 6      Berichte**

Keine.

#### **TOP 7      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Keine.

#### **TOP 8      Anträge von Ausschussmitgliedern**

#### **TOP 8.1      BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Winterdienst-Karte Vorlage: VO/2015/02778**

Herr Dr. Verwey nimmt hierzu Stellung. Es gäbe bereits Karten. Er erläutert das technische Problem bzgl. der Skalierung bzw. der Lesbarkeit, das zurzeit verhindert, die Papierversion

einfach einzuscannen und ins Internet zu setzen. An einer Umsetzung bis zum 01.11.2015 wird derzeit gearbeitet. Die Kosten dafür werden im Vorwege noch ermittelt.

Herr Rohlf weist auf die Formulierung des Antrages hin. Es müsse richtig heißen ... „auf den zu räumenden .... „ statt „..... geräumten“.

Herr Quirder plädiert für eine Vertagung des Antrages.

Es wird beschlossen, den Antrag zu vertagen, bis die Kosten dafür vorliegen.

**Beschluss:**

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) werden gebeten, bis zum 1. November 2015 eine Lübeck-Karte, auf der die durch den Winterdienst der EBL geräumten Straßen und Radwege zu erkennen sind, ins Internet zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Antrag zu vertagen, bis die Kosten dafür vorliegen.

**TOP 8.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Fahrräder für Flüchtlinge  
Vorlage: VO/2015/02779**

Herr Dr. Verwey verweist auf den gesetzlichen Auftrag der EBL zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Wenn es nunmehr jedoch eine Verwendung für diese gäbe, können diese durchaus auf den Wertstoffhöfen gesammelt und dort zur Verfügung gestellt werden. Abholung und Reparaturen müsse jedoch von anderen Einrichtungen erledigt werden.

Herr Dr. Koß schlägt eine Extrasammlung über Sperrmüll vor. Herr Dr. Verwey verweist darauf, dass dazu voraussichtlich ein zweites Fahrzeug eingesetzt werden müsse und das wäre ein zu hoher Kostenaufwand. Es sei besser sich auf die Fahrräder, die auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden (ca. 350 jährlich), zu beschränken.

Dr. Koß schlägt vor, dass man sich dazu mit anderen Einrichtungen an einen Tisch setze.

Herr Zahn schlägt vor, den Antrag zu verschieben bzw. weitere Informationen über solche Einrichtungen einzuholen. Ihm sei z.B. bekannt, dass auch aus dem Fundbüro Fahrräder für diesen Zweck herausgegeben würden. Es müsse nur der zuständige Ansprechpartner geklärt werden.

Herr Büttner schließt sich diesbezüglich Herrn Zahns Äußerungen an, fragt jedoch nach möglichen rechtl. Bedenken. Der Vorsitzende führt aus, dass es bereits hierzu Gespräche mit div. Trägereinrichtungen gegeben habe (Toys Company, die zurzeit für Hartz-IV-Empfänger Spielzeuge und Räder sammelt, repariert u. verteilt)

Fazit der Diskussion: Der Antrag soll vertagt werden und die EBL werden beauftragt, Verbindung mit Partnern zwecks Abstimmung aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) werden gebeten, zur Juli-Sitzung des Werkausschusses zu berichten, wie in den Recycling-Höfen abgegebene brauchbare Fahrräder und Fahrradteile gesammelt und Asyl suchenden Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Antrag zu vertagen.

**TOP 9      Neue Anfragen und Verschiedenes****TOP 9.1      Anfrage des AM Werner Horstmann b zgl. Elektroschrott  
Vorlage: VO/2015/02679**

Herr Rehberg informiert zum Thema illegale Abfallexporte.  
Bei E-Schrott werden die Mengen immer gemeldet, ebenso deren Verbleib.  
Der jetzige Vertragspartner der EBL ist der Lübecker Schrotthandel (LSH); auch die müssen die angelieferten Stoffarten und –mengen dokumentieren.  
Der LSH betreibt eine Erstbehandlungsanlage. Dort werden jedoch nicht alle Stoffgruppen aufbereitet. Die Vertragspartner vom LSH unterliegen aber ebenfalls entsprechenden Meldepflichten. Leider widmen sich nicht alle Sammler den gleichen sorgfältigen Kontrollzwängen. Für diese könne Herr Rehberg nicht garantieren. Für die EBL seien illegale Exporte jedoch auszuschließen. Für die Außengrenzen gäbe es aber keine Zuständigkeit.

Herr Ulrich spricht einen Müllreport an, in dem über abgeschnittene Stecker als Nachweis für Unbrauchbarkeit berichtet wurde. Laut Herrn Rehberg machen wir das vor Ort nicht; das sei nicht Aufgabe der EBL. Es werde gesichtet, was wiederverwendbar ist.  
Auch bei der LSH gäbe es Kontakte zu Firmen, die sich E-Geräte abholen und auf Wiederverwendbarkeit prüfen. Dafür werde aber gut bezahlt und ein Export nach Afrika lohnt sich für diese damit nicht mehr.

Herr Rehberg nennt eine Elektro-Schrottmenge von 1.351 Mg über alle Gruppen pro Jahr.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Rehberg zur Kenntnis.

**zu 9.2. Verabschiedung Fr. Hennig**

Frau Hennig (Seniorenbeirat) bedankt sich beim Werkausschuss für die 10 Jahre Zusammenarbeit. Der Seniorenbeirat wird sich am 23.06.2015 neu konstituieren und sie wird dann nicht mehr dabei sein und verabschiedet sich auf diesem Wege.

Herr Dr. Verwey dankt für ihr Engagement.

Der Vorsitzende erklärt nach Prüfung der Tagesordnung, dass im nichtöffentlichen Teil keine seniorenrelevanten Angelegenheiten anfallen. Die Vertreterin des Seniorenbeirates verlässt die Sitzung.

**Der Vorsitzende stellt um 17.44 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.**

**TOP 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 2 Beschlüsse gefasst worden seien.

Lübeck, den 24. Juli 2015

Henri Abler  
Vorsitz

Erhard Wilcken  
Protokollführung